

PROTOKOLL

**der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 16.10.2008 – Wintersemester 2008/2009**

**Ort: Aula Uni-Campus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien**

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:20 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Fanny Rasul begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2008/2009 am 16.10.2008 in der Aula am Uni-Campus.

Anwesenheitsliste 1. ordentl. UV-Sitzung WS 2008/2009 am 16.10.2008					
MandatarInnen	anw./n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
GRAS					
Fan Rasul	anw.				
Marlies Wilhelm	anw.				
Nadja Gasser	anw.	Carina Heiling			
Eva-Maria Schönwetter-Fuchs	anw.	Philipp-Clemens Nowotny			
Johanna Sailer	anw.	Florian Kozak			
Bernhard Gitschtaler	anw.	Gregor Plischnig			
Saskia Kaufmann	n.anw.				
Patrick Zöchling	anw.	N. Demirkoca			
Selin Naci	anw.	Meryem Öztürk			
Gregor Schamschula	n. anw.	Georg Prack			
Julian Schmid	anw.				
AG					
Markus Langtaler	anw./abm 10.05h/anw 12.07	Shireen Sarwari			
Samir Al-Mobayyed	abm 10.05 h	Sven Schneider		Marcella Eder	anw.

Alexander Stimmler	anw.	Stefanie Anker		
Caroline Hungerländer	anw.	Florian Müller		
Andreas Hofmayer	n.anw.	R. Panzenböck		
Mag. Gernot Fritz	anw./ab 12.05	Martin Thenmayer		
Michael Rabenhaupt	n.anw.	A. Kompatscher	anw.	
Claudia Gattringer	anw.	Marcella Eder		
VSStÖ				
Sophie-Marie Wollner	anw.	Marie Krawagna		
Aline Marie Hoffmann	anw. bis 11,45	Daniel Vyssoki	anw. ab 11.45 h	
Jakob Lingg	anw.	Jakob Scholz		
Eva Maltschnig	anw.	Oona Kroisleitner		
Amir Salar Sirdjani	anw.	Th.Reitmayer		
Stefanie Grubich	anw.	Manuel Treitinger		
Julia Helene Pucher	anw. ab 12.05	Stefan Tacha	anw.	
KSV				
Natascha Wanek	anw.	Barbara Steiner		
FV-Vorsitz.u.Zentren				
Kath.Theol.				
Florian Mayr				
Evangelisch Theol.				
Monika Zetik				
Rechtswissenschaftl.				
Alexander Stimmler				
Wirtschaftswissensch.				
Radoslav Poljasevic				
Philologisch-Kulturw.				
Julia Kraus				
Philosophie und Bildungsw.				
Illkay Sari				
Sozialwissensch.				
Karin Jirku				
Psychologie				
Hubert Haslwanter				

Historisch-Kulturwissensch.				
Ariane Händler				
Zentr.f.Sportw.				
Gerald Faber				
Zentr. f. Translationsw.				
Sara Sarkhosh				
Geow.,Geogr., u.Astron.				
Sandra Barthel				
Lebenswissensch.				
Stefan Suette				
Informatik				
Simone Risslegger				
Mathematik				
Amra Smajic				
Chemie				
Ulrich Bohrn				
Physik				
Bernhard Frena				
Referent/Innen/enten				
Wirtschaftsreferat				
Fabian Füsseis				
Sozialreferat				
Julia Pucher				
BiPol				
Franziska Müller-Uri				
Öffentlichkeit				
Oona-Allegro Kroisleitner				
Int. Angelegenheiten				
Bernhard Gitschtaler				
Ausl.Referat				
Fatemeh Anvari				
Frauen u. Genderfragen				
Stefanie Bielowski				
Organisation, Lehramt				
Int. Kommunikation				
Stefan Tacha				
LesBiSchwule- und Transgender				
Flora Schanda				
Kulturell oder finanziell benachteiligte Studierende				
Martin Reiter				
Alternativreferat				
Andrea Leiter				

Kulturreferat					
Martin Trappel					
Sonderprojektausschuss					
Eva Pentz					
Gleichbehandlungsausschuss					
Stefanie Grubich					
Finanzausschuss					
Alexander Stimmler					
Koordinationsausschuss					
Julia Kraus					

Beginn d.Sitzung: 10.00h

Ende d. Sitzung: 12.20h

Protokoll: Gertrude Ettl

Samir Al-Mobayyed überträgt seine Stimme mündlich an Marcella Eder und meldet sich ab.

Markus Langthaler meldet sich um 10.05 Uhr ab.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung TOP 2 (= Antrag 1)

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 1 angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2008 und des Protokolls der 1. außerordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2008

Abstimmung TOP 3 (= Antrag 2)

Contra: 0

Enthaltungen: 5

Prostimmen: 18

Antrag 2 angenommen.

TOP 3 wird angenommen.

TOP 4 – Berichte der Vorsitzenden

Sophie-Marie Wollner

Einstellung Agata Herbut

Wir haben eine freie Stelle in der Buchhaltung und haben eine neue Buchhalterin aufgenommen. Ihr Name ist Agata Herbut das war auch schon im Wirtschaftsausschuss. Wir haben die Stelle ausgeschrieben über einige Wochen hinweg und uns damit auseinandergesetzt. Einige Bewerberinnen eingeladen und Gespräche mit ihnen geführt und nach einem Entscheidungsfindungsprozess uns für Mag^a. Agata Herbut entschieden, weil sie für unsere Ansprüche am Besten qualifiziert ist, sie wird von einem Jobtransfair-Programm gefördert, d.h. das ist ein gemeinnütziges Programm, das vom Bfi und AMS zum Teil unterstützt ist. Das war auch schon im Wirtschaftsausschuss und ist auch ein Tagesordnungspunkt auf der heutigen Tagesordnung, wo wir noch die Ausgaben beschließen werden. Das bedeutet, wir haben noch keinen Dienstvertrag mit der Dienstnehmerin selbst, sondern eine Vereinbarung mit Jobtransfair, die 30% der Gesamtlohnkosten fördern, womit wir uns 30% der Gesamtlohnkosten ersparen. Der Antrag liegt zur Beschlussfassung vor, ich würde das dann gerne danach noch diskutieren.

Außerdem sind wir dabei den Dienstvertrag von unserem Plakatierer Darek Golab zu verschriftlichen. Er plakatiert nun auch in den Heimen.

Facultas

Am 8. Oktober fand eine Aufsichtsratssitzung und eine Hauptversammlung der Facultas AG statt. Die Facultas Buchservice GmbH und die Facultas AG sind verschmolzen, also die Facultas Buchservice GmbH ist in die Facultas AG angewachsen. Das war der Gegenstand der Hauptversammlung. Wir haben gemeinsam mit der ÖH WU den Verschmelzungsvertrag beschlossen - nach eingehender Auseinandersetzung und Beratung mit unserem Anwalt.

Kontrollkommission

Die Kontrollkommission ist dabei die Richtlinien für Dienstverträge zu bearbeiten. Sie können uns im Moment noch nicht sagen, was da jetzt rauskommt und wie da die neuen Richtlinien für uns sind.

Wiener Linien

Wir haben eine Antwort auf unsere Anfrage, auf unseren Brief, auf unser Verlangen um mit uns über das Semesterticket für Studierende zu verhandeln bekommen – ich möchte einen Teil davon kurz vorlesen:

„Zu Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen höflich mit, dass 1996 durch die Novellierung des FLAG mit Wirkung per 1.9.1996 die Freifahrt für Studierende seitens des Bundes ersatzlos gestrichen wurde. Um die finanzielle Belastung der HochschulInnen zu verbessern wurden auf Initiative der Stadt Wien ermäßigte Semesterkarten ab dem Wintersemester 1997/98 von den Wiener Linien angeboten. Im Sommersemester 2008 können je nach Anspruchsvoraussetzungen Semesterkarten zu folgenden Verkaufspreisen erworben werden...

Eine weitere Herabsetzung des Verkaufspreise wäre nur denkbar, wenn ein Dritter (z.B. eine Gebietskörperschaft) im Rahmen einer Tarifbestellung den Einnahmementfall den Wiener Linien voll abgelten würde. Derzeit ist aber eine derartige Bereitschaft nicht gegeben.

Was die Gültigkeitsdauer betrifft, muss darauf hingewiesen werden, das die Semesterkarte nur den Hauptvorlesungszeitraum (1. Oktober bis 31. Jänner bzw. 1. März bis 30. Juni) abdeckt, daraus kann aber nicht eine vollständige Gültigkeit für einzelne spezifischen Semesterzeiten der Universitäten und Hochschulen abgeleitet werden. Die derzeit gewährten Ermäßigungen lassen eine Ausweitung der Gültigkeitsdauer nicht zu. Bei einer allfälligen Verlängerung der Gültigkeitsdauer müsste der jeweilige Verkaufspreis neu kalkuliert werden, was jedenfalls zu dessen spürbaren Anhebung führen würde.

Um den Studierenden einen Anreiz zu Fahrten mit dem ÖPNV in Wien außerhalb der Hauptvorlesungszeiträume zu schaffen, wird die besonders von der Stadt Wien geförderte Ferienmonatskarte zum Preis von € 29,50 angeboten. Die Ermäßigung zur „normalen“ Monatskarte beträgt mehr als 40%.

Da wir verpflichtet sind unseren Betrieb nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu führen, können keine zusätzlichen Vergünstigungen bei der Semesterkarte, die zu unseren Lasten gehen, gewährt werden. Sollte – wie bereits oben erwähnt – ein Dritter Bereitschaft zeigen, weitere Ermäßigungen finanziell abzugelten, so sind wir gesprächsbereit. Die Initiative dazu bzw. die Herstellung von Kontakten könnte von der ÖH als Interessensvertretung der HochschulInnen erfolgen.“

Das war die Antwort, ich habe noch einmal nachtelefoniert, sie waren auch nicht besonders bereit für ein Treffen, es war ziemlich schwer sie zu erreichen. Das ist der Stand der Dinge.

UG

Das hat sich jetzt vorläufig einmal erübrigt, da die Koalition Anfang Juli geplatzt ist, die Rot-schwarze und somit der UG-Entwurf nicht als Ministerialentwurf eingebracht worden ist, wir haben aber vor dem Sommer eine Informationsveranstaltung für Studierende gemacht, und uns über den Sommer auch noch damit auseinandergesetzt, auch was es für Folgen haben könnte und natürlich trotzdem eine Stellungnahme abgeschickt.

Fanny und ich haben noch ein Interview zur Studierendenbewegung fürs Profil gegeben.

Studiengebühren

Zum Studiengebührenthema haben wir auch einige Pressesachen gemacht, eine PA rausgeschickt und planen auch ein Treffen mit dem Rektorat um mögliche Auswirkungen auf ausl. Studierende zu besprechen, weil die Universität da Einflussmöglichkeiten hat, nach dem jetzigen Beschluss zu sagen, sie befreit nicht EU-Bürgerinnen auch von den Gebühren.

Marlies Wilhlem

Am 5. Juli hat die Freeparade stattgefunden, die wir einerseits angemeldet haben, die wir thematisch unterstützt haben und auch begleitet haben mit einem eigenen Gefährt.

Am 8. Oktober hat wieder einmal der Lenkungsausschuss stattgefunden, das ist eins der informellen Untergremien, das die Universität das Rektorat eingeführt hat, dort werden hauptsächlich Themen, wie die Roadmap 3, da einige Studien noch nicht umgestellt wurden auf das Bakk/Mastersystem wurde besprochen, wie das weiter verfahren wird, und es sind aktuell nur noch die Pharmazie, Theaterwissenschaft, Jus. Jedenfalls wird versucht diese in der nächsten Zeit auch umzustellen. Es gibt vor allem von den Berufsverbänden noch ziemlich viel Widerstand, und deswegen wird erst geschaut, wann das jetzt wirklich umgesetzt wird. Auf jeden Fall wird es gewünscht.

Ein weiterer Punkt sind die PhD-Studien, diesbezüglich gibt es vor allem noch viel Chaos, es ist noch nicht klar wie die genau ausschauen werden. Es gibt halt dann an den verschiedenen Orten, u.a. auch im Lenkungsausschuss die Möglich immer wieder davon zu erfahren, allerdings ist noch nicht klar, wohin das führen wird. Besprochen wurde es nicht im Detail sondern verwiesen auf die AG Lehr-Koordination zum Beispiel.

Dies war ein weiterer Punkt, es wurde zwischen Mettinger und Hrachowetz vereinbart, dass die informellen Gremien regulierter werden, das betrifft einerseits die AG-Lehrkoordination und zweitens den Lenkungsausschuss. Der Lenkungsausschuss soll nur mehr zwei bis drei Mal im Semester tagen, die AG Lehrkoordination erhält mehr Kompetenzen, die vor allem mehr Koordination bedeuten soll und den neuen Curricular und alle möglichen Themen die eben die Lehre betreffen sollen dort abgewickelt werden. Vorab mehr oder weniger zwischen Senat und Rektorat um sich besser koordinieren zu können. Die Studierendenvertretungen werden dazu auch eingeladen, wenn gleich unsere Wahlordnung nichts Konkretes dazu beinhaltet. Die AG Lehrkoordination soll dreiwöchig stattfinden in Zukunft.

Ich habe mich wieder mit anderen gemeinsam mit dem Kindergarten beschäftigt. Am 20.10.2008 wird eine außerordentliche Vereinsvollversammlung stattfinden die von den Eltern gewünscht wurde und vor

allem verschiedenes personelles betreffen wird, da von einem Mitarbeiter mit letztem Jahr beschlossen wurde, die Arbeitszeit zu reduzieren. Dieser Mitarbeiter hat Klage eingereicht, das wird dann besprochen werden müssen, welche Chance die Klage hat und wie das Arbeitsklima im Allgemeinen ist. Die ordentliche Generalversammlung wird erst im November oder Dezember stattfinden. Dort wird das Budget dann beschlossen werden.

Weitere Punkte zu denen ich irgendwie beigetragen habe, war einerseits ein Bericht bezüglich der Reise nach Südpolen die heuer im Frühjahr stattgefunden hat. Das wird wahrscheinlich das internationale Referat noch genauer berichten.

Im Allgemeinen haben wir einfach einen Bericht abgegeben den Geldgeberinnen, einen genauen Überblick über die Reise gegeben, was die Inhalte waren.

Weiters haben wir noch einen gemeinsamen Termin gestern absolviert über den die Fanny berichten wird.

Fanny Rasul

Von mir in aller Kürze. Es hat vor den Sommerferien noch eine Universitätsratsitzung gegeben, und zwar am 10. Juli 2008. Im Wesentlichen wurde da der Rechnungsabschluss besprochen, die Finanzen der Universität Wien, also ein Quartalsbericht, und Veranlagungen. Dann war ein weiterer großer Punkt mit einem kurzen Referat bezüglich der Internationalisierung der Universität Wien und was auch besprochen wurde war die Novelle um UG 2002 wo auch der Vorsitzende des Senats der Clemens anwesend war, die Stellungnahme ist ja, eine Stellungnahme.

Des weiteren was mich persönlich sehr beschäftigt im Moment ist die Raumproblematik verschiedener Studienrichtungsvertretungen an der Universität Wien. Es gibt Studienrichtungsvertretungen die keinen Raum haben, was wirklich eine Frechheit ist, es gab bereits in der letzten Exekutive, also von unseren Vorgängerinnen, Verhandlungen mit der Universität Wien mit dem Vizerektorat bezüglich Räumlichkeiten, nur ist bis dahin von seitens der Universität Wien nicht mehr viel passiert. Es wird nächste Woche, hoffentlich, einen Termin geben mit dem Vizerektor Jurenitsch, wo das noch einmal angesprochen wird und wo wir natürlich erreichen wollen, dass alle Studienrichtungsvertretungen auch Räumlichkeiten haben, die ihrer Arbeit entsprechen.

Das was Marlies vorhin kurz angesprochen hat, wir hatten gestern hohen Besuch vom Ministerium bezüglich E-Voting. Es waren folgende Personen anwesend: Siegfried Stangl vom Ministerium, Robert Krimmer von E-Voting CC, Mathias Köhler von der Wahlkommission der Uni Wien, Gerda Marx ist die neue Vorsitzende der Wahlkommission, Peter Rastl vom ZID, Harald Riedl-Taschner von der Uni Wien, ich, Marlies, Sophie und Stefan Tacha von der ÖH Uni Wien. Es gab zwei wesentliche Punkte, der eine natürlich E-Voting bei den ÖH Wahlen 2009 und dann eine Aktion www.studi.gv.at

E-Government für Studierende, also was eingebettet in diese ganze Bürgerkarte. Ich weiß nicht, ob ihr schon davon gehört habt. Kurz zu diesem E-Government, diese Bürgerkarte, ich werde sie des weiteren als Bürgerinnenkarte benennen, können Studierende ihre Arbeitnehmerinnenveranlagung und den Stipendienantrag online abschicken und des weiteren sich auch registrieren lassen für die ÖH-Wahlen. Das Ministerium ist da ziemlich dahinter, dass schon bereits bei den ÖH-Wahlen 2009 das E-Voting eingeführt wird. Ich glaube es ist keine Überraschung wir haben uns bereits als ÖH Uni Wien klar gegen das E-Voting ausgesprochen. Diesbezüglich wird es auch heute noch einen Antrag vom Vorsitzteam geben zum E-Voting. Es ist auch auf der BV-Sitzung beschlossen worden, dass Maßnahmen ergriffen werden um dieses E-Voting bei den ÖH-Wahlen zu verhindern.

Kurz die Eckdaten zum E-Voting: es ist so, dass dieses nicht zeitlich zu den ÖH-Wahlen stattfindet sondern eine Woche davor. Es ist so, dass dann anschließend das Wählerinnenverzeichnis aktualisiert wird, das bedeutet, wenn ich vom E-Voting Gebrauch gemacht habe, bedeutet das, dass ich dann aus dem Wählerinnenverzeichnis für die Papierwahl gestrichen werde. Dieses E-Voting funktioniert wie schon angesprochen mit der Bürgerinnenkarte. Diese Bürgerinnenkarte ist keine eigene, sondern die kann man sich irgendwie auf die Bankomatkarte drauf tun oder auf die E-Card, wo das vom Ministerium empfohlen wurde, weil die E-Card hat ja angeblich jede und jeder, und da wird das dann auch kostenlos sein. Ausländische Studierende die keinen Hauptwohnsitz in Österreich haben, müssen natürlich einen Antrag auf Aufnahme ins zentrale Melderegister stellen und das kostet dann auch was, um diese

Bürgerinnenkarte zu stellen. Also das Ministerium meinte auch, dass wählen nicht von einer Sozialversicherung abhängig ist. Also die E-Card gilt dann halt weiterhin als Bürgerinnenkarte. Jede aktive zum Studium zugelassene Studentin kann elektronisch wählen, die einzige Voraussetzung ist, sie muss inskribiert sein, eine online Signatur haben und über 14 Jahre alt sein, diese Regelung ist deswegen weil es r viele, gerade an den Akademien, außerordentliche Studierende gibt. Man kann auch laut Ministerium, teilweise elektronisch, teilweise auf Papier wählen. Wenn ich beschließe meine UV-Vertretung am Computer zu wählen kann ich dann meine Studienrichtungsververtretung auf dem Papier wählen. Witzig ist vielleicht noch dazu zu erwähnen, wenn weniger als drei Studierende für eine Studienrichtung elektronisch gewählt haben, sind diese Stimmen automatisch ungültig, da die geheime Wahl nicht mehr garantiert werden kann, da die natürlich dann die Stimmen zuordenbar sind. Es Ministerium stellt sich dann das so vor, dass diese drei Menschen deren Stimmen ungültig sind, informiert werden, und zwar über E-Mail oder so, und die werden dann aufgefordert noch einmal zur Papierwahl zu gehen, da ja ihre Stimmen ungültig sind, obwohl sie gewählt haben. Was hier noch die Sophie vermerkt hat, ist eben, dass es natürlich Probleme geben kann, wenn man sich gerade im Ausland befindet und dann gewählt hat und dann heißt es, sie müssen doch nach Wien und so bzw. stellt das überhaupt ein ad absurdum des E-Votings dar. Das Wählerinnenverzeichnis wird erstmals Anfang des Jahres elektronisch erwählt und dann aktualisiert und insgesamt gibt es eine Woche weniger Zeit um Einspruch zu erheben gegen das Wählerinnenverzeichnis. Das Wahlsystem, hat das Ministerium gesagt, ist an der Briefwahl orientiert da gab es ja auch Probleme, die aber dazugehören und vermieden werden müssen. An sich ist die Wahlkommission zuständig, bei Gefahr in Verzug gibt es einen Bereitschaftsdienst der Bundeswahlkommission, also wenn irgendein Hackingangriff oder so was gestartet wird. Wenn der Computer während der Stimmabgabe abstürzt, muss nochmals gewählt werden bzw. das muss halt die Userin oder die Wählerin, je nachdem, selbst herausfinden, ob ihre Stimme jetzt abgegeben wurde oder nicht. Spätestens wenn man dann zur Papierwahl geht und nicht am Wählerinnenverzeichnis aufscheint, weiß man, man hat gewählt.

Dieses Programm, dass das E-Voting ermöglichen soll wird an die Wahlkommission geschickt, das war auch auf ausdrücklichen Wunsch der Vorsitzenden der Wahlkommission. Dazu gab es vom Ministerium nur sehr vage Auskünfte, also so ganz kurz vor der Wahl wird's nicht sein, man wird sehen ob es in den nächsten Monaten kommt oder nicht.

Ganz interessant dazu ist noch zu sagen, dass Studierende eine eigene Software auf ihrem Computer brauchen um wählen zu können. Die Universität Wien muss Computer zur Verfügung stellen, da gibt es vom ZID die Idee diese Computer wo man sich so Ausdrucke und Erlagscheine ausdrucken kann, diese während der Wahl zu Wahlcomputer umzufunktionieren. Da gab es dann noch die süße Idee, irgendwelche Kabinchen davor zustellen, wir finden das dann interessant bezüglich der Brandschutzauflagen, die ja eigentlich jeglichen Infotisch verbieten. Für die Uni Wien muss es 37 Computer geben, interessant wie das dann im Endeffekt aussehen soll. Diese Software muss man sich selbst organisieren. Es soll ein System überlegt werden, wie man zu einer Wahlbeobachterin werden kann. Wie das funktioniert ist noch ziemlich unklar und wie das z.B. auch interessant ist, wenn dann die Wählerinnenstimmen online ausgezählt werden, ob da dann auch von der Fraktion Leute vor dem Computer sitzen. Ist alles noch recht unklar.

Wir haben auch dort wieder bekundet, dass uns das E-Voting nicht sehr recht ist. Das war dem Ministerium egal. Sie sagen, sie sind zu diesem Treffen gekommen bzw. haben sich selbst eingeladen und das ist für die dann schon so transparentes Arbeiten. Wir haben halt gemeint, wieso sie es nicht an der Wirtschaftskammerwahl testen wollen, das E-Voting, die findet 2010 statt.

Marlies Wilhelm

Ich möchte noch gerne etwas zum Lenkungsausschuss ergänzen. Alle dort Beteiligten, ausgenommen von Jakob Lingg und mir für die Studierenden, nennen die Studierenden jetzt Kunden.

Fanny Rasul

Ich habe noch eine Ergänzung zu meinem Bericht zu machen, am Montag findet eine weitere Sitzung des Universitätsrats statt, wo ich die Probleme mit dem Anmeldesystem der Universität Wien

ansprechen werde, weil es hierzu zu katastrophalsten Zuständen gekommen ist. Viele Studierende die in gar kein Seminar aufgenommen wurden, von denen bei denen sie sich angemeldet haben bzw. auf der Germanistik ist das System zusammen gebrochen und das wird nochmals von unserer Seite auch angesprochen werden.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Vorsitzenden der eingerichteten Arbeitsgruppen

Nadja Gasser – Gleichbehandlungsausschuss

Der Gleichbehandlungsausschuss hat getagt. Aktuell ist passiert über den Sommer, dass die Frauenforscherin aktualisiert und herausgegeben wurde. Ansonsten gibt es aufgrund der Ferien nichts Nennenswertes zu berichten.

Eva Pentz – Sonderprojektausschuss

Der Ausschuss für Sonderprojekte hat zweimal getagt. Einmal noch vor den Sommerferien, das war der 25. Juni 2008, da hat es fünf Anträge gegeben, drei wurden gefördert, einer vertagt, einer abgewiesen. Wir haben €2.052,-- ausgegeben und d.h. im letzten Finanzjahr sind übriggeblieben: €1.385,30. In diesem Jahr hat der Ausschuss einmal getagt. Wir hatten 8 Anträge, fünf gefördert, drei abgewiesen. Ausgegeben haben wir €4.050,--, d.h. es bleiben €19.950,-- übrig. Wir haben keine Anträge für den Femtopf gehabt, der ist noch voll.

Julia Kraus – Koordinationsausschuss

Die letzte Tagung war am 16. Juni 2008. Wir hatten etliche Anträge und es wurde das ganze Budget für das letzte Jahr verbraucht.

Alexander Stimmler – Wirtschaftsausschuss

Wir hatten heute unsere Sitzung, haben vom designierten Wirtschaftsreferenten einen ausführlichen Bericht der Tätigkeit erhalten. Weiters hatten wir sechs Anträge, die ich einbringen werde bzw. die dann Rafael stellen wird und auch noch kurz erklären wird bzw. auch zu den jeweiligen Tagesordnungspunkte passend.

Besprochen wurden die Anträge zum Abschluss einer Kooperation mit der BA-CA. Dieser wurde auch einstimmig im Wirtschaftsausschuss beschlossen, eingebracht werden soll er in der UV. Weiters die Abänderung über die Vereinbarung mit „Job-Transfair“, das ist ein eigener Tagesordnungspunkt. Weiters wurde beschlossen, die Produktion des Studienleitfadens im Endeffekt der Druckauftrag. Danach der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Facultas AG. Abänderung des JVA 2008/2009. Und der Ergänzungsantrag zur Abänderung des JVA 2008/2009, da es hier einen Tippfehler gegeben hat. Die Anträge werden zwar jetzt von mir eingebracht und aber unter dem Bericht des Wirtschaftsreferates bitte abzustimmen.

Sophie-Marie Wollner

Die Satzungsarbeitsgruppe hat nicht getagt seit dem letzten Mal.

Alex Stimmler

Die Satzungsarbeitsgruppe wird sich dieses Semester mit dem Abschluss ihrer Arbeit beschäftigen dafür haben wir es letzte Semester auf das Wintersemester ausgedehnt, und bis zur letzten UV-Sitzung des Wintersemesters einen derartigen Antrag für die UV vorbereiten. Einsichtnahme natürlich auch rechtzeitig gewähren.

Sophie-Marie Wollner

Den Antrag brauchen wir rechtzeitig zum Ausschicken mit der Einladung, da der Antrag mit der Einladung ausgeschickt werden muss.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der ReferentInnen und der eingesetzten ReferentInnen

Rafael Wildauer – Wirtschaftsreferat

- *Einarbeitung*

Zu Beginn meiner Tätigkeit als Referent habe ich mir einen Überblick über die Geschäfte und Arbeitsweise der ÖH Uni Wien verschafft sowie mich mit der Struktur der ÖH Buchhaltung bekannt gemacht. Darüber hinaus wurden folgende Projekte vom Wirtschaftsreferat abgeschlossen bzw. initiiert:

- *Akquisition von Inseraten*

Im Juli wurde ein neues Mediendatenblatt produziert, welches als Basis für die Akquisition von Inseraten und die Abschlüsse von Kooperationsverträgen dient. In einer ersten Welle nahem wir Kontakt mit verschiedensten Firmen auf. Verstärkte Inserations-Anfragen für die Unique machen sich bemerkbar. Eine zweite Welle startete im Oktober um Unternehmen, die dabei sind ihr Werbebudget zu vergeben, rechtzeitig zu kontaktieren.

- *Abschluss Vertrag Bank Austria*

Im September wurde ein neuerlicher Kooperationsvertrag mit der Bank Austria abgeschlossen. Die Preise wurden leicht erhöht um einen notwendigen Inflationsausgleich zu erreichen. Durch die schwierige Lage der Banken allgemein und des Mutterkonzerns der Bank Austria im speziellen konnte jedoch nicht das gleiche Volumen wie im letzten Jahr erreicht werden.

- *Abschluss Vertrag Facultas*

Ebenfalls verlängert wurde der Kooperationsvertrag mit der Facultas AG. Die Zusammenarbeit besteht im wesentlichen, wie in der Vergangenheit, aus Inseraten in der Zeitschrift Unique und einem Banner auf der Homepage der ÖH Uni Wien.

- *Abschlüsse der Mensenverträge*

Als Koordinatorin hat die ÖH Uni Wien auch dieses Jahr die nötigen Verträge mit den Wiener ÖHs und den sich an der Mensenaktion beteiligenden Mensen/Gastronomiebetrieben abgeschlossen. Darüber hinaus wurden die nötigen Druckunterlagen für die Bewerbung erstellt und verteilt.

- *Verleih Traversen*

Die Messestände der ÖH Uni Wien werden einen Tag nach Semesterstart@Aula an das Erasmusbüro der Uni Wien für einen Tag vermietet. Als Gegenleistung erhält die ÖH Uni Wien 700€ sowie 2 MitarbeiterInnen, die der ÖH beim Abbau behilflich sein werden.

- *Alltagsarbeit*

Einen Großteil der Aufgaben im Wirtschaftsreferat umfasst die Abwicklung der alltäglichen Arbeit mit den Studienvertretungen, den Referaten und sonstigen MitarbeiterInnen der ÖH Uni Wien. Dies bedeutet die Durchführung des Zahlungsverkehrs sowie dessen Überprüfung und Genehmigung.

- *Bilanzerstellung*

Die Erstellung der Bilanz wird voraussichtlich pünktlich bis Jahresende abgeschlossen sein. Letzte Woche wurden alle notwendigen Unterlagen der Steuerberatungskanzlei für die Bilanzerstellung übermittelt.

- *Budget adaptiert*

Der Jahresvoranschlag der auf der letzten Sitzung der Universitätsvertretung beschlossen wurde, musste in manchen Punkten aktualisiert werden. Dazu zählte einerseits die neue Drittmittelsituation sowie die vorgenommene Anpassung der Gehälter an den Verbraucherpreisindex für das zweite Halbjahr und weitere kleinere Punkte.

Antrag 3

Produktion des Studienleitfadens 2008/2009

Die ÖH Uni Wien produzierte für die Inskriptionsberatung eine neue Auflage des Studienleitfadens um StudienanfängerInnen einen Überblick über das Angebot der Studien an der Universität Wien geben zu können sowie Informationen rund um die Universität und das Studium von StudentInnen für StudentInnen zur Verfügung zu stellen.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Die Produktion des Studienleitfadens 2008/2009 und die damit verbundenen Kosten von €8.376,-- werden genehmigt.

Abstimmung Antrag 3

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

Antrag 3 einstimmig angenommen.

Antrag 4

Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Facultas AG

Der im letzten Wirtschaftsjahr bestandene Kooperationsvertrag mit der Facultas AG ist ausgelaufen. Daraufhin stattfindende Verhandlungen mit der Facultas AG ergaben, dass ein neuerlicher Vertrag von beiden Seiten gewünscht ist und in vorliegender Form beschlossen werden kann. Das vereinbarte Kooperationsvolumen beträgt €10.000,--.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der Abschluss des Kooperationsvertrages mit Facultas AG für das Wirtschaftsjahr 08/09 und einem Volumen von €10.000,-- wird genehmigt.

Abstimmung Antrag 4

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

Antrag 5

Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Bank Austria

Da der bestehende Vertrag mit der Bank Austria über den Sommer ausgelaufen ist, wurde nach Verhandlungen mit mehreren Banken neuerlich ein Kooperationsvertrag mit der Bank Austria abgeschlossen. Aufgrund der schwierigen Lage, des Mutterkonzerns Unicredit und einer von Seiten des Wirtschaftsreferats beabsichtigten Preiserhöhung konnte nicht mehr das ursprüngliche Volumen erreicht werden, sondern ein Volumen von € 51.700,-- (im Vergleich zu €7.145,--). Ergänzend wird

festgehalten, dass durch eine verstärkte Akquisition die Differenz des letztjährigen Vertrages mit der Bank Austria und dem aktuellen mehr als ausgeglichen werden konnte.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Bank Austria mit einer Laufzeit vom 1.9.2008 bis 30.6.2009 und einem Volumen von €51.700,-- wird genehmigt. Weiters wird zur Kenntnis genommen, dass die Differenz zwischen dem abgeschlossenen und dem abgelaufenen Vertrag mit der Bank Austria durch eine verstärkte Akquisition in der Zeitschrift Unique ausgeglichen werden konnte.

Abstimmung Antrag 5

Contra: 0

Enthaltungen: 2

Prostimmen: 21

Jakob Lingg – Bildungspolitisches Referat

UG- Novelle

Stellungnahme der ÖH Uni Wien zu Gesetzesentwurf; Einladung mehrerer offener Treffen um den Entwurf zu diskutieren und mögliche Protest vorzubereiten (dazu wurden Flyer produziert); Vernetzung und Austausch mit anderen beteiligten Gruppen

E-voting

Stellungnahme der ÖH Uni Wien; Diskussion bezüglich möglichen Vorgehens; Antrag für UV-Sitzung

Anmeldesysteme

Sammlung von Problemen; Thema in Senat und vor Rektorat; Vernetzung mit StVen

OECD-Studie „Education at a Glance 2008“

Aufarbeitung der Ergebnisse; Medienarbeit; Text für Unique

Studiengebühren

Medienarbeit; offene (Kritik-)punkte wurden thematisiert und müssen weiterhin angepackt werden

Übliche Bipol-Arbeit

Berufungsverfahren für StudentInnen; viele Beratungsfälle, vor allem studienrechtlicher Natur; Hilfestellungen bei Problemen mit Diplomarbeitsbetreuungsverhältnissen; Zulassungs- und Anrechnungsfragen

Bernhard Gitschtaler – Referat für Internationales

Der Journdienst des Internationalen Referats wird in diesem Semester immer Mittwoch

17:00 bis 19:00 Uhr und Donnerstag 14:00 bis 15:00 Uhr statt finden. Für Anfragen jeglicher Art die per Email an uns gestellt werden, stehen wir natürlich immer zur Verfügung.

Kurzer Rückblick:

Neben etlichen administrativen Angelegenheiten, der Beantwortung von Anfragen per Email und Beratung von Outgoings, haben wir am 29. September, die in der Zwischenzeit jedes Semester statt findende Uniführung für alle Incomings, zusammen mit ESN veranstaltet. An die 100 Personen haben dieses Angebot wahrgenommen.

Des Weiteren hat es Nachbearbeitungen und Besprechungen bezüglich der Krakaureise vom letzten Semester gegeben.

Was kommt noch:

Die vor einigen Jahren ausgearbeitete „Wienbegleiterin“, ein Folder für Incomings, welcher helfen soll sich in Wien besser zurechtzufinden, wird dieses Semester von uns überarbeitet und neu herausgebracht.

Auch arbeiten wir neuerlich am Projekt der Krakaureise, das voraussichtlich am Ende dieses Semesters statt finden soll.

Studierende, die gerne ins Ausland gehen wollen, werden wir zu den verschiedenen Austauschprogrammen, Stipendien und Informationsstellen beraten. Es ist uns ein großes Anliegen, die

Incomings mit anderen Studierenden der Uni Wien zusammen zu bringen und Austausch zu ermöglichen.

Nicht zuletzt deshalb, werden wir dieses Jahr u.a. verschiedene politische Filmabende gestalten.

Saskia Kaufmann – Kulturreferat

Kooperation mit der Viennale: Ermäßigte Tickets für Erstsemestrige.

Treffen mit dem Filmclub und Mitarbeit am Semesterprogramm, mit dem Titel „Capturing Reality“.

Planung von Veranstaltungen zum Thema Situationistische Internationale, bei denen es sowohl theoretische Vorträge, wie auch „praktische“, Inputs geben soll.

Kooperation mit dem Brut Theater. Am 1. und 2. November gibt es ermäßigten Eintritt in das Stück „Der Lohndrucker“, von Heiner Müller. Nach den Vorführungen wird es jeweils ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin Kerstin Lenhart geben. Anmeldung ist erforderlich und erfolgt per e-mail an die KultRef-Adresse. Beworben werden die Ermäßigten Karten mit Flyern und Plakaten die nächste Woche an die Strven ausgegeben werden.

Elena Barta – Öffentlichkeitsreferat

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat seit der letzten Sitzung der UV im Juni folgende **Presseaussendungen** in chronologischer Reihenfolge verschickt:

30.06.2008: ÖH Uni Wien: UG-Novelle - Expect Resistance! Utl.: Linke Exekutive bereitet Proteste vor

18.08.2008: ÖH Uni Wien: Uni-Gesetz-Novelle problematisch Utl.: Zur Stellungnahme der ÖH Uni Wien zum Entwurf der UG-Novelle

10.09.2008: ÖH Uni Wien: Hochschulen stark sozial selektiv Utl.: ÖH Uni Wien sieht enormen Handlungsbedarf in den Bereichen Hochschulzugang, Bildungsausgaben und AkademikerInnenanteil

12.09.2008: ÖH Uni Wien: Abschaffung der Studiengebühren für alle Studierenden notwendig

Utl.: Das Uni-Paket ist als Teilerfolg zu sehen.

20.09.2008: ÖH Uni Wien: Gegen rechtsextremes Treffen am Ulrichsberg Utl.: Geschichtsrevisionismus darf kein Platz gegeben werden.

20.09.2008: ÖH Uni Wien: e-Voting ist strikt abzulehnen Utl.: e-Voting geht am Prinzip der geheimen und persönlichen Wahl vorbei

25.09.2008: ÖH Uni Wien: Wer kämpft kann etwas bewegen Utl.: ÖH Uni Wien sieht die teilweise Abschaffung der Studiengebühren als Erfolg der Studierenden.

10.10.2008: Aufruf für Bewegungs- und Bleibefreiheit Utl.: ÖH Uni Wien leitet gerne den Aufruf zum heutigen Aktionstag für "Bleiberecht" weiter

Unique

Seit der letzten UV-Sitzung wurden vier Nummern der Unique produziert: Die Juniausgabe mit einem Schwerpunkt zur Medienkonzentration unter dem Titel "ausgelesen aufgepasst".

Eine Ferienausgabe, die am 3. Juli erschien und in der das zweite Buch als Sommerbeilage mit zahlreichen Reportagen, Interviews und Festivaltipps gestaltet war.

Die Erstsemestrigenunique, die im September zur Inskription verteilt wurde. Auch heuer mit vielen Infos und Tipps rund um den Semesterbeginn, weshalb die Erstsemestrigenunique auch vom üblichen Seitenkonzept abweicht, mit nur einem Buch produziert und nicht verschickt, sondern eben gezielt an Erstsemestrige verteilt wird.

Und gerade Anfang dieser Woche fertig gestellt: die Oktoberunique mit einem bildungspolitischen Schwerpunkt zum Bologna-Prozess.

Geplant sind in diesem Studienjahr noch 8 weitere Ausgaben der Unique. Mit je einer Ausgabe von November bis Juni, dh mit der Erstsemestrigenunique - die im September produziert und verteilt wurde - und der gerade eben fertig gestellten Oktoberausgabe insgesamt 10 Nummern. 2 davon werden auch heuer wieder als Frauen- und Transgenderunique produziert. Und zwar die Novemberunique zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und die Märzunique zum Internationalen Frauentag.

Homepage

Die Homepage wurde im Zuge von Überarbeitungen, Barrierefreier gemacht. Das bedeutet unter anderem dass Abkürzungen wie „z.B.“ von einem Vorleseprogramm als Abkürzungen erkannt und richtig wiedergegeben werden können.

Im Moment laufen die Einschulungen für die einzelnen Referate.

Materialien/Druck

Außerdem hat das Referat für Öffentlichkeitsarbeit andere Referate bei der Erstellung ihrer Druckwerke unterstützt, dies waren:

1. Studienleitfaden und Plakat für die Inskriptionsberatung
2. Folder, Flyer und Plakate für die Bewerbung von Semesterstart@aula
3. Mensapickerl und Plakate für die Mensenaktion.

Sophie-Marie Wollner für das Ausländerinnenreferat

Im Juli haben wir zu den üblichen Öffnungszeiten beraten, im August fand die Beratung Montag und Mittwoch von 9-13 Uhr und Dienstag von 12.30 -17 Uhr statt.

Seit September beraten wir wieder ganz normal.

Vom 15. - 26 September haben wir wieder an der Erstsemestrigenberatung mitgewirkt.

Marlies Wilhelm für das HomoBiTransreferat

Am Ende des Sommersemesters hat wie jedes Jahr die **HomoBiTrans*-Aktionswoche** stattgefunden. Erstmals fand in der Planung eine intensive Vernetzung mit der Schwulenberatung Rosa Tip aus der RosaLilaVilla statt, wodurch auch der alternative Christopher Street Day am 28. Juni im Rahmen der Aktionswoche abgehalten werden konnte.

Der vergangene Sommer stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die **Queer-Feministischen Tage**, die von 10. - 14. September in Wien stattgefunden haben. Seit Jänner gab es, wie berichtet, eine basisdemokratische, von unterschiedlichsten Gruppen und Einzelpersonen getragene, Planungsgruppe zur Organisation dieses Projekts. Mit Beginn der Sommerferien haben wir die Vorbereitungen intensiviert.

Auf der Homepage www.queerfemtagesind.org können Interessierte sich über das viertägige, facettenreiche Programm informieren sowie Pressestimmen zur Veranstaltung nachlesen. Insgesamt war das Feedback durch die etwa 50 aus dem Ausland angereisten Teilnehmenden extrem positiv, die genaue Planung und Durchführung von Workshops, die vielen Abendveranstaltungen oder auch die Schlafplatzbörse wurden besonders hervorgehoben.

Von 9. bis 12. Oktober 2008 fand wie jedes Jahr ein sehr gut besuchtes **Ausbildungsseminar für LesBiSchwule- sowie Trans-Tutorien** statt. In der Projektleitung gab es diesmal eine Zusammenarbeit mit einem Kollegen des neu gegründeten queer-feministischen Referats auf der Uni für Angewandte Kunst. Die aus dem Seminar hervorgehenden Tutorien sind in der Planungsphase und werden auf unserer Homepage angekündigt.

Auch dieses Wintersemester soll es, wie im Jahr zuvor, wieder ein **Fest in Kooperation mit dem Kollektiv Frauenreferat** geben, das die Aktivitäten der beiden Referate zugänglicher machen soll.

Am 28. Jänner wird es wieder eine **Veranstaltung in Kooperation mit Stichwort**, dem Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung, geben. Jules Sturm wird zum Thema „Ästhetik der Verletzbarkeit“ sprechen und anschließend mit den Anwesenden diskutieren. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Anfang März wird ein Lesekreis zum Thema „The negative turn in queer theory/politics“ anlaufen.

Im Sommersemester steht die nächste **HomoBiTrans*-Aktionswoche** an, für deren Planung wir gesondert einladen und wieder eine Vernetzung vieler Organisationen erreichen wollen.

Die **Homepage** wird wie immer laufend aktualisiert. Mittlerweile haben knapp 200 Personen unseren Newsletter abonniert und neue Abonentinnen kommen laufend dazu. Ein Signal dafür, dass unsere Homepage sehr gut als Kommunikationsplattform funktioniert.

Marlies Wilhelm für das Frauenreferat

Bisherige Projekte:

Fertigstellung der ***Frauenforscherin**, des kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Lehrveranstaltungen zu feministischen Theorien und Genderstudien an allen Universitäten Wiens.

Kooperation mit und Mitarbeit bei den **Queer-Feministischen Tagen Wien** vom 10-14 September 2008. -> siehe Referatsbericht HomoBiTrans – Kollektiv

Erstgesprächsschulung:

Schulung für UV – Angehörige und andere Interessierte beim Verein Frauen beraten Frauen.

Dabei wurde ein Schwerpunkt auf Beratungssituationen gelegt bei denen sexualisierte, homophobe und/oder rassistische Gewalt gegen Frauen und Lesben / bzw. andere spezifische Krisensituationen Explizit oder Implizit thematisiert werden. Die Schulung bot hier Hilfestellungen und wertvolle Erfahrungsweitergabe für die Berater_innen.

FrauentutoriumsAusbildungsseminar

Das Kollektiv Frauenreferat hat die Fahrt zum alljährlichen FrauentutoriumsAusbildungsseminar Vom 9. bis 11. Oktober in Payerbach organisiert. Hier wurde Feministinnen Raum für Vernetzung, Austausch und zur Planung zukünftiger Projekte geboten.

Kooperation mit anderen Projekten/ Initiativen:

Eine weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war auch weiterhin die Vernetzung mit anderen Feministischen und Frauenpolitischen Institutionen, Projekten und Orten wie z.B der Fz-Bar, dem Frauencafe, dem Finut-Kongress (Frauen in Naturwissenschaft und Technik), dem Verein Frauen beraten Frauen, den QueerFeministischen Tagen und Anderen.

Für das laufende Semester möchten wir gerne unsere Kooperation mit dem Frauencafe vertiefen, und ein monatliches feministisches Treffen dort organisieren.

Außerdem planen wir derzeit wieder ein Fest mit dem von uns hoch Geschätzten HomoBiTransKollektiv, und Aktionen bzw. Demovorbereitung und Teilnahme an den 14 Tagen gegen Gewalt an Frauen um den 25 November.

Wir werden auch weiterhin regelmäßig beraten und planen noch einen Schulungstermin beim Verein Frauen beraten Frauen zu organisieren und anzubieten.

Martin Reiter – Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Am 13.Oktober fand eine von uns veranstaltete Podiumsdiskussion statt, welche sich mit sozialer Benachteiligung im Bildungssystem beschäftigte. DiskutantInnen waren Andreas Kemper (AStA Uni Münster), Stefan Vater (Österreichischer Verband der Volkshochschulen) sowie Kathrin Niedermoser (Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier).

Weiters haben wird die Ferien dazu genutzt unser Bibliotheksprojekt weiterzuentwickeln, welches wahrscheinlich in Form einer Kooperation mit dem Büchereinservice mit der ÖGB-Buchhandlung verwirklicht wird, da in dieser Form Fördermittel bezogen werden können.

Außerdem möchten wir in den nächsten Wochen die Planung eines angedachten „ArbeiterInnenkindertutoriums“ abschließen und dieses durchführen. Als Themenvorschläge für die einzelnen Termine sind beispielsweise wissenschaftliches Arbeiten oder Vorstellungen verschiedener Bibliotheken geplant.

Das von uns angedachte Homepage-Projekt wird einer genaueren Planung unterzogen.

Weiters wurde von uns ein Kostenvoranschlag bezüglich einer Uni Wien-spezifischen Auswertung der Studierenden Sozialerhebung 2006 eingeholt. Eine tatsächliche Durchführung dieser Auswertung hängt unter anderem noch vom Einverständnis der Universität Wien ab.

Stefan Tacha - Referat für Organisation, Lehramt und Internes

UG-Novelle

Nachdem die UG-Novelle zur Begutachtung eingelangt ist haben wir uns sowohl an der inhaltlichen Aufarbeitung wie auch an der Vorbereitung möglicher Reaktionen beteiligt.

HSWO

Im Rahmen der Änderungen in der HSWO haben wir uns speziell mit dem Thema E-Voting auseinandergesetzt

Erstkontaktschulung

Bereits vor den Sommerferien durften wir an der vom Frauenreferat vorbereitete Erstkontaktschulung teilnehmen.

Studienleitfaden

Im Laufe der Sommerferien wurden bei einem Redaktionstreffen die Inhalte des Studienleitfadens ausgearbeitet. Darauf hin wurden die ÖH MitarbeiterInnen sowie die Studienvertretungen gebeten die Texte aus ihren Fachbereichen zu verfassen.

Der Inhalt des Studienleitfadens wurde danach an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit übergeben, dass sich dann um die Druckabwicklung gekümmert hat.

Die Lieferung des Studienleitfadens erfolgte pünktlich zur IB.

IB

Auch zu Beginn des Wintersemesters 2008/2009 wurde wie üblich die IB im Hauptgebäude der Uni Wien organisiert.

Büromaterial und -möbel Bestellung

Es wurden wieder verschiedene Büromaterialien und -möbel bestellt.

Neues Türschild

Da das alte Türschild von der Witterung bereits sehr angegriffen war wurde es durch ein neues ersetzt.

Workshop Bologna Prozess

Im Rahmen der kritischen Sommeruni durften wir uns mit einem Workshop zum Thema Bologna Prozess beteiligen.

Bleiberechtsaktionstag

Den Bleiberechtsaktionstag am 10.10. konnten wir während der Organisation unterstützen.

UV-Fest

Wir arbeiten gerade daran zu prüfen ob wir zu Semesterbeginn ein ÖH Fest machen werden.

Semesterstart @ Aula

Vom 21.-22. Oktober wird wieder Semesterstart@Aula stattfinden. Während sich das Referat für Sozialpolitik um die inhaltliche Ausgestaltung kümmerte versuchen wir den organisatorischen Rahmen bereit zu stellen.

Jahresplan

IB: Februar 2009

Semesterstart@Aula: März 2009

Abwicklung des Wahlprozesses: voraussichtlich Mai 2009

Daniel Vyssoki - Alternativreferat

„Burschi“ Broschüre:

Der Aufbau und die Konzeption sind abgeschlossen. Zurzeit werden gerade die Texte geschrieben. Wenn alles klappt, sollte die Broschüre noch dieses Semester veröffentlicht werden.

Rahmenprogramm für Semesterstart@Aula:

Das Alternativ Referat war auch dieses Semester wieder für das Rahmenprogramm verantwortlich. So wurde ein Frauenspaziergang sowie eine Führung durchs jüdische Museum organisiert. Heribert Schiedl hielt eine Lesung aus seinem Buch „Der rechte Rand“ und der Film „Operation Spring“ wurde gezeigt.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 – ReferentInnenwahl

Sophie-Marie Wollner

Wir müssen 3 Referenten und Referentinnen wählen und ich würde gerne folgenden Antrag stellen:

Antrag 6

Die UV möge beschließen, dass die Wahl der Referenten und Referentinnen in einem Wahlgang durchgeführt wird.

Abstimmung Antrag 6:

Contra: 1

Enthaltungen: 1

Prostimmen: 21

Antrag 6 angenommen.

Die Mandatarinnen werden aufgerufen um ihre Stimme abzugeben.

Um 11,30 Uhr wird die Sitzung für eine 10-minütige Pause unterbrochen.

Um 11,40 Uhr wird die Sitzung weitergeführt.

Marlies Wilhelm

Ich verlese jetzt das Ergebnis der Wahl:

Bildungspolitisches Referat

17 Prostimmen

4 Contrastimmen

2 ungültige Stimmen

Somit ist die Kandidatin Julia Kraus gewählt.

Julia nimmst Du die Wahl an?

Julia Kraus

Ich nehme die Wahl an.

Marlies Wilhelm

Referat für Öffentlichkeitsreferat

18 Prostimmen

3 Contrastimmen

2 Enthaltungen

Elena Barta nimmst du die Wahl an?

Elena Barta

Ich nehme die Wahl an.

Marlies Wilhelm
Wirtschaftsreferat
17 Prostimmen
2 Contrastimmen
4 Enthaltungen

Rafael nimmst du die Wahl an?

Rafael Wildauer
Ich nehme die Wahl an.

Aline Marie Hoffmann meldet sich um 11.45 Uhr ab.
Daniel Vyssoki als ständiger Ersatz meldet sich um 11,45 Uhr an.

TOP 7 wird geschlossen.

Marlies Wilhelm
Es gibt einen Nachtrag zu den Abstimmungen unter TOP 6. Da das Tonband nicht funktioniert hat zu dem Zeitpunkt werde ich die Ergebnisse der letzten drei Anträge vorlesen.
(siehe Abstimmung der Anträge TOP 6)

TOP 8 - Beschlussfassung und Änderungen im Jahresvoranschlag für das Studienjahr 2008/2009

Alexander Stimmler

Antrag 7:

Abänderung des Jahresvoranschlages 2008/2009

Der Jahresvoranschlag, der auf der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung am 11.6.2008 beschlossen wurde, wird in einigen Punkten abgeändert. Zu den vorgenommenen Änderungen zählen einerseits, die Indexierung der Gehälter für die erste Jahreshälfte 2009, die Berücksichtigung der neuen Dienstnehmerin Agata Herbut, die Einrichtung des Fakultas Sozialtopfes, die Erfassung der ÖH Wahl und das Sinken der Projektreserve.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 wird genehmigt.

Abstimmung Antrag 7:
Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 23

Antrag 7 angenommen.

Antrag 8:

Ergänzungsantrag auf Abänderung des Jahresvoranschlages 2008/2009

Bei der Einladung der Sitzung der Universitätsvertretung für den 16.10.2008 ist dem Wirtschaftsreferat ein Fehler beim Verschicken des Jahresvoranschlages unterlaufen. Es wurde eine falsche Version an die

MandatarInnen ausgeschickt. Der Unterschied zur eigentlichen, richtigen Version besteht in zwei Tippfehlern bei den Studierendenzahlen bei den Studienvertretungen. Betroffen sind konkret die STV Arabistik und die STV Soziologie. Bei der STV Arabistik wurden fälschlicherweise 2.909 Studierende ausgewiesen, tatsächlich sind es 640. Bei der STV Soziologie wurden 2.347 Studierende ausgewiesen, tatsächlich handelt es sich um 3.137 Studierende. Durch diese notwendige Korrektur verändert sich die Aufteilung der einzelnen STV Budgets, außer die beiden betroffenen, jedoch nur geringfügig.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 wird inklusive der Korrektur der Studierendenzahlen der STV Arabistik von 2.909 auf 640 und bei der STV Soziologie von 2.347 auf 3.137, sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Budgets aller anderen STV genehmigt.

Abstimmung Antrag 8:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 8 angenommen.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Beschlussfassung über die Vereinbarung mit „Job-Transfair“

Sophie-Marie Wollner

Der Antrag war auch schon im Wirtschaftsausschuss, ich will ihn jetzt hier noch einmal einbringen.

Antrag 9:

Antrag über die Vereinbarung mit „Jobtransfair“

Im Zuge der Neueinstellung einer Buchhalterin ab der HochschülerInnenschaft der Universität Wien entschieden wir uns nach einigen Bewerbungsgesprächen für Ma. Agata Herbut. Frau Herbut wird im Rahmen des Arbeitsplatz-Programms „Jobtransfair“ gefördert, womit die ÖH Uni Wien in den ersten 6 Monaten nur 70 Prozent der Gesamtlohnkosten übernehmen muss.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Die Vereinbarung mit „Job-Transfair“ bezüglich der Buchhalterin Agata Herbut und die Auszahlung von monatlich €1.600—(70Prozent der Gesamtlohnkosten inkl. MwSt.) an „Job-Transfair bis inklusive Februar 2009 wird genehmigt.

Sollten die sechs Monate zur Zufriedenheit aller Beteiligten ablaufen, wird die ÖH Uni Wien mit der Dienstnehmerin Agata Herbut ein ordentliches Dienstverhältnis zu vergleichbaren Konditionen) bei Genehmigung durch die Kontrollkommission €1.350,-- brutto; entspricht €2.018,-- Gesamtlohnkosten) eingehen.

Abstimmung Antrag 9:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 9 angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 – Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen

Marlies Wilhelm

Antrag 10:

Beschlussfassung in Habilitations- und Berufungskommissionen:

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission

Vorziehprofessur Amerikanistik, und eines unserer Ersatzmitglieder, Leonhard Dworschak, ist leider nicht mehr verfügbar. Deswegen würde ich, Maria Valencia Cuberos, gerne seinen Posten übernehmen. Ich hoffe dies wird möglich sein,

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission:

Frau Dr.in Teffera/ Musikwissenschaft.

Hauptmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

1) JAROS, Monika, monika.jaros@aon.at

2) SIGMUND, Petra, psigmund@gmail.com

Ersatzmitglieder (in alphabethischer Reihenfolge):

1) HASCHKE, Marie-Luise, cello23@gmx.at

2) HEGER, Katharina, kathi_heger@hotmail.com

3) NIKENDEI, Martin, martin.nikendei@gmx.at

4) SIDDIQ, Saleh, saleh.siddiq@gmx.de

5) SUDER, Marcin, marcin.suder@chello.at

6) WÜST, Catharina, catharina.wuest@gmail.com

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission:

HAGEL Stefan - Habilitationsantrag/ klass. Philologie.

Hauptmitglieder:

Helga Schwarz. helga@die-schwarz.at

Irina Kimeswenge, irina.kimeswenger@gmx.at

Ersatzmitglieder:

Doris Vickers, doris@vickers.at

Christina Goldschmied

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission:

Herrn Dr. Andreas Klein (Evangelisch-Theologische Fakultät).

Vertreter:

Gergely Csukás, gergely1983@hotmail.com

Ersatzvertreterinnen:

Elizabeth Morgan, a0405791@unet.univie.ac.at

Monika Zetik, zetmon@yahoo.de

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission:

StV Slawistik nominiert folgende Mitglieder für die Habil-Kommission von Frau Warchol-Schlottmann:

Hauptmitglieder:

Agnieszka Kowalczyk, agnieszka.kowalczyk@gmail.com

Hanna Biller, Albertgasse, purea43@yahoo.com
Ersatzmitglieder:
Christoph Kainz, ch_kainz@gmx.at
Kerstin Mayerhofer, kerstin.mayerhofer@gmx.net

**Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission:
Stv Romanistik bezgl. des Habilitationsantrages von Herr Dr. Gualtiero BOAGLIO.**

Mitglieder:
Johanna Matejka, johanna.matejka@oeh.univie.ac.at
Vera Carla Poschauko, vera.poschauko@oeh.univie.ac.at
Ersatz: Elena Santillan, elena.santillan@oeh.univie.ac.at

Mag. Dr. Dana CERMAN-STEFANOVA (Inst. f. Geschichte der Univ. Wien)
hat am 24.9.2008 einen Antrag auf Einleitung eines
Habilitationsverfahrens für das Fach "Neuere Geschichte"

Konrad Manseer, konrad.manseer@oeh.univie.ac.at (Hauptmitglied)
Gabor Bartha, gabor.bartha@oeh.univie.ac.at

**Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission:
Sylvia Stoller**

Marlies Wilhelm, marlies.wilhelm@oeh.univie.ac.at
Marcel Gritsch, a0501368@unet.univie.ac.at

**Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission:
Dr. Baier, Katholische- Theologie.**

Florian Mayr, florian.mayr@oeh.univie.ac.at
Franziska Lehner

Abstimmung Antrag 10:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 10 angenommen.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 – Anträge

Sophie-Marie Wollner

Antrag 11

Nein zum Abbau demokratischer Grundrechte!

Nein zu E-Voting!

BM Hahn plant, in den Änderungen zur HochschülerInnenschaftswahlordnung (HSWO 2005), die Einführung von E-Voting für die ÖH-Wahlen. Dieses Vorhaben unterläuft die Grundsätze des im Artikel 26 Abs. 1 des B-VG festgeschriebenen unmittelbaren, geheimen und persönlichen Wahlrechts. Die dadurch entstehenden Risiken sowie der dadurch verbundene, vor allem finanzielle, Aufwand stehen in keinem Verhältnis zu einem möglicherweise erhofften Nutzen.

Zum geheimen Wahlrecht

Die Möglichkeit zu geheimer Wahl ist eine der tragenden Säulen des demokratischen Prinzips. Die Gefahr von E-Voting besteht sowohl in der tatsächlichen Aufhebung des Wahlheimnisses als auch im Vertrauensverlust der WählerInnen in das Wahlsystem und somit in das demokratische System an sich. Bei einer konventionellen Wahl kann die/der WählerIn in der gesamten Zeit bis zur Anonymisierung der Stimme durch den Einwurf in die Wahlurne dafür Sorge tragen dass das Wahlverhalten geheim bleibt.

Die heutige Welt der Computer- und Internetnutzung ist geprägt vom Kampf gegen eine täglich größer werdende Anzahl von Viren und Spyware-Programmen. Nicht nur die Entwicklungen in Deutschland, wo Trojaner bereits legal als Ermittlungswerkzeug eingesetzt werden sind alarmierend. Auch in Österreich werden im großen Ausmaß Methoden der Kommunikations- und Internetüberwachung eingesetzt um oft auch ohne konkreten Tatverdacht Daten von Menschen zu sammeln. Durch diese Bedrohung ist es bei einem E-Voting Prozess vom Heimcomputer aus weder dem Bundesministerium möglich ein sicheres geheimes Wahlverfahren zu Verfügung zu stellen, noch kann sich die/der WählerIn sicher sein, dass der Wahlvorgang nicht überwacht wird, geschweige denn dies gegebenenfalls verhindern. Selbiges gilt für die WählerInnen natürlich bei der Abgabe der Stimme an einem von der Universität zu diesem Zweck bereitgestellten Computer.

Auf dem Weg vom Computer zum Rechenzentrum passieren die Daten eine große Anzahl von Geräten unterschiedlicher Firmen in denen sie verarbeitet werden. Eine (illegale) Aufzeichnung der Daten kann während dieses Vorgangs weder verhindert noch bemerkt werden, im schlimmsten Fall wird diese durch eine kommende Vorratsdatenspeicherung sogar vorgeschrieben. Dies erscheint problematisch, da eine Verschlüsselung der Daten, wie gut sie auch immer sein mag, lediglich die Zeit bis zur Offenlegung selbiger verzögert, diese aber nicht verhindern kann. Sind die Wahldaten also einmal aufgezeichnet wird das Wahlverhalten jeder und jedes einzelnen in absehbarer Zeit zu einem offenen Buch.

Die Aufhebung des Wahlheimnisses ermöglicht, dass WählerInnen unter Druck gesetzt werden sowie den Missbrauch des Wahlrechts beispielsweise durch den Kauf und Verkauf von Stimmen.

Zum persönlichen Wahlrecht

Dieselbe Intention verfolgt auch der Grundsatz der unmittelbaren und persönlichen Wahl. Die Wahl soll geheim erfolgen, damit die WählerInnen ihre Stimme aus freier Entscheidung heraus abgeben können und es sollen ihnen daraus keine Konsequenzen entstehen. Auch aus diesem Grund fasst der § 66 der Nationalrats-Wahlordnung, welche auch für die ÖH-Wahl heranzuziehen ist, die persönliche Ausübung des Wahlrechts sehr streng.

Die Feststellung der Identität der WählerInnen durch die Wahlkommission gemäß § 14 Abs.1 Z.7 HSWO kann beim E-Voting nicht mehr sichergestellt werden, da die BürgerInnenkarte gemeinsam mit dem zugehörigen Pin-Code, im Gegensatz zum bei konventionellen Wahlen notwendigen Lichtbildausweis, von jeder/jedem verwendet werden kann. Dadurch kann eine persönliche Wahl nicht mehr sichergestellt werden.

Wie bereits beim Thema geheimes Wahlrecht problematisiert ermöglicht auch die Aufweichung der persönlichen Wahl, dass WählerInnen unter Druck gesetzt werden sowie den Missbrauch des Wahlrechts beispielsweise durch den Kauf und Verkauf von Stimmen.

Zur Transparenz und Kontrolle des Wahlvorgangs

Für die WählerInnen selbst ist der ordnungsgemäße Ablauf der Wahl inklusive dem Schutz sämtlicher ihnen zustehenden Rechte nicht nachvollziehbar. Dadurch wird das Vertrauen in die Demokratie massiv geschädigt.

Für die Wahlkommission wird es beinahe unmöglich, einen ordnungsgemäßen Wahlvorgang zu kontrollieren. Die Verantwortlichen werden in Zukunft sowohl juristisch bewandert als auch ausgewiesene Software-ExpertInnen sein müssen um auch nur ansatzweise dieser Aufgabe nachkommen zu können. Selbst dann wird es ihnen praktisch unmöglich sein, ausreichende Sicherheit im Wahlvorgang zu gewährleisten. Besonders durch die notwendige Anonymisierung der Daten könnten ohnehin schwierig nachvollziehbare etwaige Manipulationen noch einfacher versteckt werden.

Zum Aufwand

Bereits die Einführung eines E-Voting-Systems ist mit erheblichen Kosten verbunden. Aufgrund der sich schnell verändernden Sicherheitsansprüche müsste es allerdings ständig und mit hohem Aufwand weiterentwickelt werden. Die damit verbundenen Kosten sind jedenfalls unverhältnismäßig.

Besonders absurd scheint die Idee, eigene E-Voting-Computer an der Universität einzurichten. Welche Vorteile es bringen sollte, dass die WählerInnen einen E-Voting Computer, mit all den angesprochenen Gefahren und zusätzlichen Kosten, benutzen, anstelle eine Wahlzelle im selben Gebäude zu verwenden, ist völlig unklar.

Zu Manipulationen

E-Voting unterliegt ebenso wie der konventionelle Wahlvorgang ständig der Gefahr von Manipulation. Der traditionelle Wahlgang unterliegt allerdings während der gesamten Zeit hoher Kontrolle durch alle Beteiligten. Beim E-Voting scheint dies so gut wie unmöglich.

Noch schwerer wiegen allerdings die möglichen Auswirkungen. Während beim Urnengang ein Fehler in der darauf folgenden Auszählung das Ergebnis nur in einer einzelnen Unterwahlkommission und lediglich um einige Stimmen verzerren kann ist bei einer erfolgreichen E-Voting-Manipulation das Ergebnis einer gesamten Universität auf die Stimme genau bestimmbar.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

1) Die HochschülerInnenschaft an der Universität Wien lehnt den Einsatz eines E-Voting Systems bei den ÖH Wahlen wie auch allen anderen Wahlen ab und spricht sich für die Beibehaltung des geheimen und persönlichen Wahlrechts aus.

2) Die ÖH Uni Wien prüft mögliche rechtliche Schritte gegen E-Voting bei der ÖH Wahl

Gernot Fritz meldet sich um 12.05 Uhr ab.

Julia Pucher meldet sich um 12.05 Uhr an.

Abstimmung Antrag 11:

Contra: 0

Enthaltungen: 4

Prostimmen: 19

Caroline Hungerländer

Wisst ihr näheres zu dem speziellen Softwareprogramm?

Marlies Wilhlem

Auch nach genauer Nachfrage der Wahlkommission hat das Bundesministerium keine genaue Antwort geben können, sie haben uns nur ein Buch in die Hand gedrückt wo man allgemeines nachlesen kann, was wir darüber wissen, dass die Software keine Freeware sein wird d.h. gegen Bezahlung. Wie Fanny schon berichtet hat, soll das Programm vorab an die Wahlkommission auch zugestellt werden, die Fristen haben sie nicht genau angegeben, so mehr oder weniger Ende des Jahres oder Anfang des neuen Jahres. Aber genaues gibt es bis dahin nicht.

Fanny Rasul

Vielleicht noch kurz ergänzend dazu, sie sagen, die die sich die Software nicht leisten können oder nicht leisten wollen, können ja dann in der Uni abstimmen.

Markus Langthaler meldet sich um 12.07 Uhr an.

Markus Langthaler beantragt um 12.07 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Um 12.11 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Markus Langthaler

Die Aktionsgemeinschaft an der Universität Wien betrachtet grundsätzlich das E-Voting mit einer gehörigen Portion Skepsis und spricht sich grundsätzlich nicht dafür aus. Dieser Antrag der jetzt vorliegt, würde dieser Intension entsprechen aber wir insofern ein Problem in der Antragsformulierung „Die HochschulInnenschaft an der Universität Wien lehnt den Einsatz eines E-Voting Systems bei den ÖH Wahlen wie auch allen anderen Wahlen ab...“ – weil wir nicht die Befähigung als Universitätsvertretung haben, auf die geheime Wahl anderer Vertretungsebenen Einfluss zu nehmen, wäre das hier nicht korrekt und deshalb tun wir uns hier sehr schwer hier mitzugehen, trotzdem wird die Entscheidung zu diesem Antrag offen gelassen und jeder darf nach seinem Gutdünken abstimmen wie er möchte.

Julian Schmid

Antrag 12

Antrag auf Umnominierung zur Beschickung der Bundesvertretung durch die Fraktion GRAS – Grüne & Alternative StudentInnen.

Die Beschickung soll in Hinkunft folgendermaßen aussehen:

Als HauptmandatarInnen

1. Nadja Gasser
2. Fan Rasul
3. Eva-Maria Schönwetter-Fuchs
4. Patrick Zöchling
5. Selin Naci
6. Gregor Schamschula
7. Bernhard Gitschtaler

Als jeweilige Ersätze

1. Johanna Sailer
2. Cornelia Wieser
3. Julian Schmid
4. Michael Joos
5. Flora Eder
6. Gregor Plieschnig
7. Huem Otero

Abstimmung Antrag 12:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 12 angenommen.

Markus Langthaler

Antrag 13

Antrag auf Umnominierung der AG - AktionsGemeinschaft Uni Wien/ÖMU/Forum Science Team

Senat – (Ersatz) alt: Andreas Hofmayer

neu: Alexander Stimmler

Rechtsmittelkommission: alt Mag. Miriam Simsa neu: Daniela Ettehard

Bundesvertretung: Ersatz von Markus Langthaler wird in Zukunft Thomas Fussenegger sein.

Abstimmung Antrag 13:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 13 angenommen.

TOP 11 wird geschlossen.

TOP 12 - Allfälliges

Sophie-Marie Wollner

Wir verlaublichen noch die Wochen in denen die nächsten UV-Sitzungen stattfinden werden. Das müssen wir laut Satzung machen und hoffen, dass die BV nicht wieder genau in diese Woche liegt.

Die 2. ordentl. UV-Sitzung im WS 2008/2009 soll in der Woche zwischen 1. und 5. Dezember 2008 stattfinden.

Die 1. ordentl. UV-Sitzung im SS 2009 soll in der Woche zwischen 15. und 20. März stattfinden und die 2. ordentl. UV-Sitzung im SS 2009 soll in der Woche zwischen 8. und 13. Juni 2009 stattfinden.

TOP 12 wird geschlossen.

Sitzung wird um 12,20 Uhr geschlossen.